



PREISWERT!

KONZERT MIT KULTURPREISTRÄGERN
DES MAIN-KINZIG-KREISES

Sonntag 26.03.2017 · Congress Park Hanau

Eine Veranstaltung der Fachgruppe Kultur des Main-Kinzig-Kreises

Liebe Besucherinnen und Besucher,



ich freue mich, Sie zu einem außergewöhnlichen Konzert begrüßen zu dürfen. Erstmals treten mit Philipp Mellies und Yeo-Jin Park, Gerd Zellmann und Belcanto Linsengericht, Monica Opsahl, Steve Scondo, Peter Back und Jens Weismantel acht Kulturpreisträger des Main-Kinzig-Kreises in einem Konzert gemeinsam auf. Der Komponist Rolf Rudin, ebenfalls Kulturpreisträger, wird zudem durch sein Werk „Der Traum des Oenghus“ präsentiert.

Anlass für dieses Konzert ist das 40. Kulturpreis-Jubiläum. Seit 1977 vergibt der Main-Kinzig-Kreis die Auszeichnung an herausragende Künstler und Kulturtreibende. Über 120 Persönlichkeiten haben den Preis bislang erhalten, davon 32 Musiker. Die Sparkassen und deren Kulturstiftung stellen mittlerweile alljährlich 10.000 € Preisgelder zur Verfügung, wofür ich an dieser Stelle herzlich danke. Über die Jahre sind dadurch mehr als 228.000 € zusammen gekommen.

Der Main-Kinzig-Kreis möchte mit dem Kulturpreis großartige Leistungen anerkennen. Ebenso wird ein Teil der Preisgelder für die Förderung junger Talente verwendet. Die Kulturpreise spiegeln wider, mit welcher Qualität, Euphorie und auch Nachhaltigkeit künstlerisches Wirken einzelner Personen in den Main-Kinzig-Kreis hinein und vom Main-Kinzig-Kreis aus hinaus strahlt.

Die Kulturpreisträger werden oft als Leuchttürme bezeichnet. Sie sind Persönlichkeiten, mit denen sich der Main-Kinzig-Kreis zurecht schmücken kann und von denen so mancher Bürger mit Stolz sagt: „Das ist einer oder eine von hier!“

Wir werden im heutigen Konzert die Qualität einiger unserer Preisträger erleben und ich freue mich sehr auf die Bandbreite, die sie uns bieten werden: Klassik, Chor, Tanz, Blues, Jazz und Bläusersinfonik – all das gebündelt an einem Abend und in einem der schönsten Konzertsäle Hessens.

Mein Dank gilt allen beteiligten Künstlern, dem Moderatoren Harry Wenz, der Stadt Hanau und den Sparkassen für die Unterstützung und Förderung – und natürlich Ihnen für Ihr Kommen.

Ich wünsche uns allen einen schönen Abend.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'E. Pipa'.

Erich Pipa

Landrat des Main-Kinzig-Kreises

Programm

PHILIPP MELLIES UND YEO-JIN PARK

Paul Taffanel (1844-1908)

Freischütz-Fantasie für Flöte und Klavier

GERD ZELLMANN UND BELCANTO LINSENGERICHT

Ola Gjeilo (*1978)

The Ground

Begleitung am Klavier: Michael Schneider

Javier Busto (*1949)

Sagastipean

Joseito Fernandez (1908–1979), arr. Electro Silva

Guantanamera

MONICA OPSAHL MIT DEM ENSEMBLE ARTODANCE

„Europa brennt!“

Ausschnitt aus dem Tanztheater „1000 Nächte und noch eine ...“ (2016) mit Choreographischen Erneuerungen (2017), basiert auf Arnulf Øverlands Gedicht „Du darfst nicht schlafen“ (1937, Norwegisches Kulturerbe)

Choreographie: Monica Opsahl

Musik: Harry Wenz

– PAUSE –

PETER BACK

zusammen mit Jürgen Schwab (Gitarre), Christoph Aupperle (Vibraphon), Markus Allhenn (Kontrabass), Jens Biel (Schlagzeug)

www.bloo.com

Snillor

Red Bug

Alle Stücke komponiert und arrangiert von Peter Back.

STEVE SCONDO

zusammen mit Marvin Scondo (Gesang und Gitarre), Peter Fassauer (Gesang und Bass) und Jürgen Ruth (Schlagzeug)

Willie Dixon (1915–1992)

I'm ready

Steve Scondo

One kick too much

Cab Calloway (1907–1994) – arr. Steve Scondo

Calloway Boogie

JENS WEISMANTEL UND DAS ORCHESTERPROJEKT MEERHOLZ/OBERNDORF

Rolf Rudin (*1961)

„Der Traum des Oenghus, Teil 1+2“, op. 37



Philipp Mellies (Förderpreis 2012)

Der Hanauer Philipp Mellies studierte Querflöte in Karlsruhe und Amsterdam und schloss 2015 mit einem Master ab. Er spielte in Orchestern in Deutschland, Kanada und den Niederlanden, darunter das Royal Concertgebouw Orchestra. Live-Mitschnitte wurden auf hr2-Kultur und auf AVROTROS Klassiek ausgestrahlt. Philipp Mellies ist Dozent für Querflöte an der Paul-Hindemith-Musikschule Hanau und an der Frankfurt Music Academy.



Yeo-Jin Park (Förderpreis 2007)

Yeo-Jin Park erhielt Klavierunterricht bei Ludmila Smerak an der Paul Hindemith-Musikschule und bei Claudia Henninger im Klavierforum in Frankfurt. 2014 schloss sie erfolgreich ihr Studium Bachelor of Music an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln ab. Derzeit befindet sie sich im Abschluss des wissenschaftlichen Studiengangs Master of Arts, Musikpädagogik. Zudem ist sie seit 2016 an der Paul-Hindemith-Musikschule als Klavierdozentin tätig. Im

Jahr 2015 erhielt sie zusammen mit Philipp Mellies den Kultur-Förderpreis der Wolfgang Arnim Nagel-Stiftung. Sie ist Preisträgerin des nationalen Nürnberger Klavierwettbewerbs, des Landeswettbewerbs Jugend Musiziert und des Willy Bissing-Wettbewerbs in Hanau.



Belcanto Linsengericht (Förderpreis 1986)

Der gemischte Chor belcanto Linsengericht e.V. vereint fünfzig musikbegeisterte Menschen aus dem gesamten Main-Kinzig-Kreis. Die chor-musikalische Förderung junger Menschen steht im Zentrum der Arbeit des 1981 gegründeten Chores. Das musikalische Credo lautet: Vielfalt. Belcanto singt ausgewählte weltliche und geistliche Chorliteratur aller Epochen und Stilrichtungen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der a cappella-Musik, aber

auch Stücke mit instrumentaler Begleitung stehen auf dem Programm. Neben eigenen Konzerten vervollständigen Konzerte mit internationalen Chören und Solisten, Konzertreisen sowie CD- und Rundfunkaufnahmen die vielseitigen Aktivitäten des Chores.



Gerd Zellmann (Kulturpreis 2008)

Neben sechs Chören an der Kopernikusschule Freigericht leitet Gerd Zellmann weitere Gesangsgruppen in der Region. Er ist der Kreischorleiter des Chorverbandes Main-Kinzig und zweiter Vorsitzender des Fachverbandes Deutscher Berufschorleiter. Als Preisträger zahlreicher Chorwettbewerbe ist er gefragter Dozent und Juror bei deutschen und internationalen Veranstaltungen. Besonders die chormusikalische Förderung von Kindern und Jugendlichen liegt Gerd Zellmann am Herzen.



Monica Opsahl (Kulturpreis 2015)

Die Norwegerin Monica Opsahl hatte Ballettunterricht bis zum Niveau „intermediate“ und absolvierte eine Ballettlehrerausbildung an der Follo Tanz und Ballett Academy Norwegen. Sie ist Inhaberin verschiedener Certificates der Royal Academy of Dance London. 2004 eröffnete sie in unserer Region ihre Tanzschule Ballettsaal, die seit 2008 in Schlüchtern zu finden ist. Dort unterrichtet Monica Opsahl klassisches Ballett, Contemporary, Streetdance,

Lyrical Paartanz, Hip Hop und Step. Mit der von ihr gegründeten Tanzkompanie „ARTODANCE“ begeistert sie ihr Publikum immer wieder aufs Neue.



Peter Back (Kulturpreises 2016)

Am Saxophon hat der Linsengerichter Peter Back es zu vollkommener Meisterschaft gebracht. Er ist vielgefragter Solist regional und überregional, gründete mehrere renommierte Ensembles und gestaltete zahlreiche Konzerte sowie CD-, Funk- und Fernsehproduktionen. Peter Back gilt als mitreißender Musiker, der viele andere Künstler begleitet und bis heute geprägt hat. Die Formation, mit der er im Rahmen des heutigen Konzertes auftritt, hatte im

letzten Jahr eine äußerst gelungene Premiere bei den Kesselstädter Jazztagen, damals noch als Quartett. Mit dem Vibraphon kommt ein selten gehörtes Instrument dazu.



Steve Scondo

(Kulturpreis mit der HOOCHIE COOCHIE BLUESBAND 1987)

Steve Scondo singt und spielt wie es zu ihm passt: Zum rauchigen Bluesgesang kommen zielsicher die parallel mitgespielten Gitarren- und Mundharmonika-soli. Die Presse bezeichnet ihn als die „schwärzeste weiße Bluesstimme seit Alexis Corner“. Ein Vierteljahrhundert hat Steve Scondo als Bandleader, Leadsänger, Gitarrist und Songwriter der HOOCHIE COOCHIE BLUESBAND die Bluesszene hierzulande mitgeprägt. Die 1979 gegründete Band hatte sich dem Chicago Blues der Fünfziger Jahre verschreiben. Insgesamt brachte sie vier Alben heraus und hatte zahlreiche Livegigs, Rundfunk- und Fernsehauftritte. Beim Konzert heute Abend wird Steve Scondo mit befreundeten Musikern auftreten.



Jens Weismantel

(Kulturpreis 2013) mit dem „Orchesterprojekt Meerholz/Oberndorf“

Jens Weismantel begann bereits im Alter von vier Jahren mit dem Klavierspiel. Über die Posaune führte sein Weg in das Stammorchester des MV Oberndorf, dem er seit 1999 als Dirigent vorsteht. 2008 legte er die 1. Staatsexamenprüfung in den Fächern Musik und Geographie für das gymnasiale Lehramt an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main ab. Seine Dirigentenausbildung komplettierte er mit Kursen bei Walter Ratzek, Thomas Doss, Jan Cober und Jochen Wehner. Jens Weismantel erfüllte Lehraufträge für Gehörbildung und Orchesterdirigat an der Musikhochschule Frankfurt und ist künstlerischer Leiter des Landesjugendblasorchesters Hessen und der Bläserphilharmonie Rhein Main.

Zum 40. Jubiläum des Kulturpreises wollte Jens Weismantel etwas Großes, Imposantes beitragen. Deshalb hat er aus den beiden von ihm geleiteten Vereinsorchestern, dem Musikverein Oberndorf und dem Jugendorchester Meerholz-Hailer, ein symphonisches Blasorchester mit etwa 120 Musikerinnen und Musikern zusammengestellt, die den besonderen Anlass mit eindrucksvollen Klängen würdigen. Die beiden Vereine verbinden über den gemeinsamen Dirigenten hinaus viele Gemeinsamkeiten: die Liebe zur unterhaltenden und konzertanten Blasmusik, Freundschaften zwischen beiden Vereinen und nicht zuletzt das gleiche Gründungsjahr 1964. „Es ist seit vielen Jahren mein Traum, mit diesen Orchestern gemeinsam auf der Bühne zu stehen“, schwärmt Jens Weismantel. „Das Jubiläum des Kulturpreises bietet endlich die passende Gelegenheit.“



Rolf Rudin (Kulturpreis 2010)

Rolf Rudin wurde 1961 in Frankfurt am Main geboren und studierte dort sowie in Würzburg Schulmusik, Komposition, Dirigieren und Musiktheorie. Nachdem er zehn Jahre Musiktheorie an der Frankfurter Musikhochschule unterrichtet hat, lebt er nun als freischaffender Komponist. Er war unter anderem Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes und wurde 1990/91 vom Bayerischen Kultusministerium mit einem Stipendium für einen halbjährigen Paris-Aufenthalt an der Cité Internationale des Arts ausgezeichnet. Etliche seiner Kammermusik-, Chor- und Orchesterwerke wurden auf deutschen und internationalen Wettbewerben prämiert und finden sich mittlerweile auf Konzertprogrammen weit über deutsche Grenzen hinaus; so in Europa, den USA, Kanada, Australien und auch dem asiatischen Raum.



Harry Wenz (Moderation)

Der vor einem guten halben Jahrhundert geborene Produzent, Pädagoge, Texter, Komponist, Arrangeur, Schauspieler, Bassist und Sprachakrobat war in seinem bislang vielseitigen und bewegten Leben viel weg und viel da. Er hat zahlreiche Eindrücke an vielen Orten seines Wirkens leidenschaftlich und mit Genuss gesammelt, mitgebracht, verwertet, ausgetauscht und wieder gestreut, ob auf der Bühne, im Film, im Theater, und das nicht zuletzt auch immer wieder in seiner Heimatregion, dem Main-Kinzig-Kreis. Harry Wenz ist seit vielen Jahren Leiter der Musikschule Main-Kinzig und Mitglied der Kulturpreisjury.

Der Kulturpreis des Main-Kinzig-Kreises

Der Kulturpreis wird seit 1977 jährlich für herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Bildenden Kunst, der Musik, der Literatur, der Volkskunde oder benachbarter künstlerischer, wissenschaftlicher oder kunsthandwerklicher Bereiche verliehen, die einen unmittelbaren Bezug zum Main-Kinzig-Kreis haben. Ein Teil des Preises wird zur Nachwuchsförderung junger Künstler und Künstlerinnen verliehen.

Die zur Auswahl der Preisträger berufene Jury besteht aus dem Landrat, zwei weiteren Mitgliedern des Kreisausschusses, dem/der Vorsitzenden des Kreistags-

ausschusses für Bildung, Kultur, Sport und Partnerschaften, fünf weiteren Mitgliedern des Fachausschusses sowie sechs sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern.

Der Preis wird in einer öffentlichen Feierstunde den Preisträgerinnen und Preisträgern überreicht. Die Kulturpreisträger sind Kulturschaffende, die sich im Main-Kinzig-Kreis besonders verdient gemacht haben und mit ihrem Wirken weit über die Kreisgrenzen hinaus strahlen.

Die Geschäftsführung liegt bei der Fachgruppe Kultur des Main-Kinzig-Kreises.

Mehr Informationen im Internet: www.kulturpreis.net



**Amt für Wirtschaft und Arbeit, Kultur, Sport
und Ehrenamt – Fachgruppe Kultur**

Barbarossastraße 24 · 63571 Gelnhausen

Telefon: 06051-8514218 · Fax: 06051-8514658

E-Mail: kultur@mkk.de

Internet: www.kulturpreis.net · www.mkk.de

